Torben Zahradnicky

Licht tötet Schatten

Gedichte für Befreiung, Veränderung, ewiges Leben

löwen-
stern
verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Umschlaggestaltung Renate Wettach
unter Verwendung eines Bildes von Annike Peters.
Bilder im Hauptteil von Annike Peters und Indis Miriel Schmunk.
Bilder im Anhang von pixabay.com.

ISBN 978-3-945542-36-1 (Print)
E-ISBN 978-3-945542-37-8 (ePUB)

© LöwenStern Verlag Renate Wettach
Frankfurt am Main 2019, 1. Auflage
Druck und Bindung: BoD – Books on Demand, Norderstedt

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des LöwenStern Verlags.
Verlag, Redaktion, Herstellung, Design & Layout:
Renate Wettach, LöwenStern Verlag,
Weckerlinstr. 4, 65929 Frankfurt am Main
Telefon: +49 152 34332590
E-Mail: geschaeftsfuehrung@loewenstern-verlag.de
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§27a Umsatzsteuergesetz: DE291558368
www.loewenstern-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Sag ja zum Licht 11

Jahre in der Dunkelheit 15

Tal der Tränen 16

So weit 19

Herzen schlagen schnell 20

Verfestigung 22

Die Enden des Alls 24

Am Anfang der Lüge 25

Das schwarze Herz 28
- Trauer 28
- Hoffnung 29

Herz aus Glas 30

Zyklus Gezeiten
- Paradiesischer Garten EXIT 33
- Das Wort 35

Dunkler Schleier 37

Neuer Horizont 40

Wunden 42

Dunkler Ort 45

Eden 46

Flieg Adler flieg 48

Tanz im Goldstaub 49

Ich darf nicht sein 50

Felsen 51

Kriegerin der Nacht 52

Lichtermeer 55

Himmlisches Jerusalem 56

Hinter dem Horizont 58

Morgen 62

Gefangen 64

Zyklus der jauchzenden Schöpfung
- Der Schrei des Wolfes 69
- Der Schmerz des Engels 70
- Das Ende der Feindschaft 71
- Zyndia 72
- Der Weltraum 73

Zyklus Die Reise
- Abschied von einem Freund 77
- Vaterliebe 79
- Die Reise mit dem Pferd 80
- Vaterliebe II 83
- Vergebung 84
- Der Brief des Freundes 86
- Wiedersehen 88
- Proklamation 89

Tänzerin der Nacht 90

Nacht der Erkenntnis 93

Mutter Erde 96

Träume 98

Wenn die Sonne untergeht 99

Verlorener Traum 100

Wiedersehen 101

Wiedergeburt 104

Löwenherz..... 106

Anhang
Einführung in die Meditation..... 114
Der erste Schritt 117
1. Übung..... 118
2. Übung..... 119
3. Übung..... 120
4. Übung..... 122
5. Übung..... 124
6. Übung..... 126
7. Übung..... 128

Autorenprofil Torben Zahradnicky..... 131

Künstlerprofil Annike Peters..... 133

Künstlerprofil Indis Miriel Schmunk..... 135

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne möchte ich dich einladen in eine Welt von Licht und Schatten. Ich möchte dich einladen in eine Welt von Freude und Schmerz, in eine Welt von Liebe und Hass. Und vor allen Dingen möchte ich dich einladen in eine Welt, in der das Licht den Schatten tötet, in eine Welt, in der Hass in Liebe verwandelt wird, in der Trauer und Schmerz in Freude verwandelt wird. Ja, ich möchte dich einladen in das Leben selbst! Und wenn wir das Leben in seiner ganzen Tiefe betrachten, dann gibt es mehr als das, was wir mit dem natürlichen Auge sehen. Es gibt mehr als das, was vergänglich ist. Das Leben ist nämlich mehr – das Übernatürliche, ja das Ewige ist real! Die Ewigkeit ist nicht nur am Tag X, das Übernatürliche nicht unnahbar. Nein, vielmehr hat beides Auswirkungen auf das Hier und Jetzt. Ja, die sichtbare und die unsichtbare Welt werden mehr und mehr miteinander verschmelzen, wenn wir es zulassen. Dadurch werden positive Veränderungen im Hier und Jetzt sichtbar und spürbar.

Hass wird in Liebe verwandelt, Schmerz in Freude. Diese Veränderungen können wir für unser Leben herbeiführen. Mit einer ganzheitlichen Sichtweise können wir über das, was unsere momentane Realität darstellt, hinauswachsen. Unsere Perspektive wird sich vergrößern, unsere Träume werden sich vergrößern. Und was ist, wenn wir spüren, dass unsere Träume plötzlich zum Greifen nah sind? Sind wir bereit? Sind wir aber auch bereit auszuharren? Sind wir bereit, mit einem Traum „schwanger zu gehen“ und ihn in sehnlicher Erwartung zu hegen und zu pflegen, bis „die Geburt“ ansteht? Sehnsucht – ist sie nur ein Schmerz oder kann durch sie das Neue zum Leben erwachen?

Sag ja zum Licht

Sag ja zum Licht
Zum neuen Leben
Noch weit entfernt
Doch es ruft nach dir

Sag ja zur Sonne
Zum Morgen danach
Nacht – du bist noch so kalt
Doch das Morgenrot wartet schon

Sag nein zu den Ketten
Zu den Fesseln und Knebeln
Freiheit – du bist so nah
Knechtschaft will nun besiegt werden

Sag nein zu der Blindheit
Rausch lass nun nach
Verschwinde du dreckige Lüge
Der Puppenspieler lacht, wenn er dich so sieht

Sag ja zum Kampf
Zum Kampf mit dir selbst
Dein lachendes Herz will sich dir zeigen
Bist du bereit es zu sehen?

Sag ja zum Sieg
Zum Sieg über die Knechtschaft
Sieg – er will dir gehören
Greife nun nach ihm – er ist so nah

Du sagtest ja
Zum neuen Leben
Es ist nun dein
Morgenrot – wie schön du scheinst

Du sagtest nein
Zu den Ketten, Fesseln und Knebeln
Rausch beendet bist du nun
Der Puppenspieler tot für dich
Machtlos, starr, gefroren liegt er da
Nein – dein Leben gehört ihm nicht mehr

Du sagtest ja,
Dein Leben gehört nun dir
Puppenspieler – erbärmliche Gestalt, wie du da liegst
Sollst du ihm die Hand reichen?
Nein – lass ihn liegen auf dem Boden
Es sprießen neue Pflanzen aus dem Boden
Bald wird er dort untergehn

Kriegerin der Nacht

Kriegerin der Nacht
Hisse deine Fackel
Damit der Feind im Feuer verbrennt
Damit er verstummt für immer

Kriegerin der Nacht
Du betrachtest die Erde aus dem All
Von hier aus werden große Schmerzen klein
Doch weinst du über den roten Blutpfad der Erde

Kriegerin der Nacht
Du betrachtest die Zerstörung
Schmerzende Seelen fügen Schmerz an diesen Ort
Wahn der Zerstörung wann endest du?

Kriegerin der Nacht
Komm zurück auf die Erde
Hisse deine Fackel
Damit der Feind im Feuer verbrennt

Kriegerin der Nacht
Der Höchste lebt in dir
Ströme des lebendigen Wassers
Sie sprudeln aus dir

Kriegerin der Nacht
Und alle Krieger des Höchsten
Lasst den Strom des Lebens überfluten die Erde
Lasst die Erde erfüllt sein von der Liebe

Hinter dem Horizont

Hinter dem Horizont
Beginnt ein neuer Morgen
Ein Morgen frei von Schmerz
Ein Morgen an dem das himmlische Manna unsere Speise ist
Ein Morgen an den ich immer glaubte
Nur viel schöner noch

Hinter dem Horizont
Da warte ich auf dich
Rennen werde ich zu dir
Dich mit offenen Armen willkommen heißen
Dir sagen dass uns niemand mehr trennen kann
Die Ewigkeit wartet doch auf uns

Hinter dem Horizont
Werden wir die Sonne aufgehen sehen
Mit Leichtigkeit entdecken wir das Weite
Bewundern all die Ressourcen
Stimmen ein in das Loblied der Schöpfung
Sind wir doch eins mit ihm von Angesicht zu Angesicht

Hinter dem Horizont
Ist die Familie vollkommen
Können wir nicht ohne den anderen
Werden wir uns nicht loslassen
Sind wir eine Braut für alle Zeit
Wir wurden doch geschaffen um eins zu sein

Doch deine Zeit ist noch nicht gekommen
Warte nicht nur auf den Morgen
Sehne dich nicht nur nach dem Horizont
Denn der Morgen bricht jetzt schon an
Unser aller Papa hat noch etwas vor mit dir
Ein Auftrag wartet auf dich
Vor dem Horizont

Vor dem Horizont
Bist du Salz
Bist du Licht
Trägst du seine Gegenwart mit jedem deiner Schritte

Vor dem Horizont
Bist du bereit für die Ernte
Die Ernte die der Regen hervorbringt
Du wirst tanzen im Regen geliebtes Königskind

Vor dem Horizont
Empfängst auch du die Ernte
Um dich zu ernähren
Multiplizierst du die Ernte für diese Welt

Vor dem Horizont
Wirst du die Sonne aufgehen sehen
Um neue Kraft zu tanken
Papa wird dir immer neue Kraft schenken

Vor dem Horizont
Werden andere die Sonne aufgehen sehen
Denn sie sehen dich
Bist du doch Licht für andere in dieser Welt

Vor dem Horizont
Wirst du erkennen wer du bist
Bist du doch eins mit ihm
Papas Natur wohnt auch in dir

Vor dem Horizont
Werden feste Bünde geschlossen werden
Freundschaft wird niemals enden
Was du bindest auf Erden wird auch im Himmel gebunden sein

Vor dem Horizont
Wirst du tanzen mit bunten Fahnen
Rot für die Liebe
Blau für die Hoffnung

Vor dem Horizont
Wirst du erkennen dass das Dunkel besiegt ist
Er ist in dir
Du bist in ihm

Vor dem Horizont
Bist du geschaffen um zu herrschen
Nicht länger ein Sklave
Sondern ein Kind des Höchsten

Vor dem Horizont
Wirst du in Fülle leben
Hinter dem Horizont
Wird es für immer gebunden sein

Autorenprofil Torben Zahradnicky

Torben Zahradnicky (*1988) ist unternehmerisch und gesellschaftlich/politisch engagiert. Er liebt es Menschen zu verbinden und dafür zu sorgen, dass sie gemeinsam erfolgreicher werden. Eine Leidenschaft von ihm ist das Schreiben von Gedichten, die zum Nachdenken anregen und Mut machen sollen zur Veränderung im Leben einzelner sowie gesellschaftlich. In diesen Gedichten widmet er sich menschlichen Gefühlen wie Liebe und Hass, Schmerz und Freude.

Seit früher Jugend fühlt er sich der Gothic-Szene verbunden. Daher dürfen hier auch Drachen, Schlangen und Engel nicht fehlen. Seine Gedichte entstehen immer aus einer ganzheitlichen, übernatürlichen Sicht. Es ist der Blickwinkel der Ewigkeit. Als Christ ist er der Überzeugung, dass die Urgemeinde eine Spiritualität gelebt hat, die bei einem Großteil der Kirchen heute abhanden gekommen ist. Es ist ihm wichtig, echte Gefühle zuzulassen und dabei für diese Spiritualität offen zu sein.

Künstlerprofil Annike Peters

Annike Peters (*1994) malt bereits seit ihrer frühen Kindheit. Sie nutzt ihre Kreativität, um in ihren Bildern Erlebnisse, Gefühle, Gedanken und Emotionen auszudrücken. Die studierte Kunsttherapeutin hat früh erkannt, dass für sie Malen nicht nur ein Hobby, sondern eine Möglichkeit der Verarbeitung ist, und sie sich durch ihre Werke Ausdruck verschafft, der auch andere Menschen erreichen kann. So liegt es ihr am Herzen, Menschen durch ihre Bilder zu berühren und zum Nachdenken anzuregen. Als Christin thematisiert sie in ihren Arbeiten auch spirituelle Themen wie übernatürliche Heilungen, Begegnungen mit Gott und Wunder, die sie erleben durfte.

Künstlerprofil Indis Miriel Schmunk

Indis Miriel Schmunk (*1991) ist in einer Missionarsfamilie aufgewachsen.

„Ich habe früh erlebt, was es heißt, in dunklen Zeiten am Glauben festzuhalten, selbst wenn die Stürme nicht aufhören zu toben. Mein Wunsch ist es, in der Autorität Jesu Christi zu wachsen und die wahre Identität zu finden! Denn die Erde schreit nach reinem Licht und erkennt die Wahrheit nicht. Also sollten sich die Königskinder aus der Asche erheben und in Liebe dienen!“